

## **Zinzendorf, Nikolaus Ludwig von: 106. Auf Clemens Thiemen Superintendenten**

1 Mein Clemens! kan das seyn;  
2 Das theu'r erworbnе Gut,  
3 Das Fünklein Abend-Schein,  
4 Dein liebes Herrenhut,  
5 Das mit dir von Gott entglommen,  
6 Hat dich nicht zu sehn bekommen?

7 Und also hat der Herr  
8 Nur mich so hoch erfreut,  
9 Zu sehn euch Wanderer  
10 Zur grossen Ewigkeit:  
11 Denn die Donner unsers Franken  
12 Hörte ich in ihren Schranken.

13 Als ich nach Halle kam,  
14 Itzt zwey und zwanzig Jahr,  
15 Und meinem Bräutigam  
16 Schon anvertrauet war;  
17 Hab ich Elers tiefes Wesen  
18 Mir zum Muster auserlesen.

19 Da sah ich gleicher Weis  
20 Den Paul Antonius,  
21 Weil seiner Brüder Fleiß  
22 Viel Menschen fangen muß,  
23 Sich zu ihrem Netze flikken  
24 Ohne langes Winken schikken.

25 Und, o wie freut ich mich!  
26 Als ich dich auch erblickt.  
27 Dich, theurer Thieme, dich,  
28 Den Lieb und Ernst geschmückt;  
29 Colditz, Leipzig, Dresden sahen

30 Unser inniges Umfahen.  
  
31 Mein Trieb verschonet gern  
32 So manchen in der Welt  
33 Verborgnen Knecht des Herrn,  
34 Der unsern Bund noch hält,  
35 Und ders mit bezeugen könnte,  
36 Was uns da die Liebe gönnte.

37 In Colditz hast du mir  
38 Den Kleinods-Lauf erzehlt  
39 Der sonderbaren Vier,  
40 Die sich der Herr erwählt:  
41 Meine Seele mußte sagen:  
42 Das ist Amminadibs Wagen.

43 Den Leipziger Besuch  
44 (nach unsers Meisters Lehr  
45 Und dem Concordi-Buch)  
46 Vergeß ich nimmermehr;  
47 Den Vergleich der Seligkeiten

(Textopus: 106. Auf Clemens Thiemen Superintendenten in Colditz, da er entschlafen war. Abgerufen am 23.01.2026)